

# Schulinternes Curriculum für die gymnasiale Oberstufe im Fach Spanisch

## 1 Die Fachgruppe Spanisch am Christian-Dietrich-GrabbeGymnasium

Das Christian-Dietrich-Grabbe-Gymnasium bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, neben dem Englischen und Französischen auch die spanische Sprache zu erlernen. Der Stellenwert des Unterrichtsfaches Spanisch in der gymnasialen Oberstufe des Christian-Dietrich-Grabbe-Gymnasiums drückt sich im Leitbild und im Schulprogramm unserer Schule aus und ist somit Bestandteil des schulinternen Lehrplans.

Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln.

Den Schülerinnen und Schülern des Christian-Dietrich-Grabbe-Gymnasiums soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Spanischkenntnisse zu erproben und weiter auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert u.a. für die Erlangung des international anerkannten Sprachzertifikats DELE (Diplomas de Español como Lengua Extranjera) ein. Im Rahmen individueller Förderung sieht es die Fachschaft Spanisch als eine ihrer Aufgaben an, sprachlich begabte Schülerinnen und Schüler bei ihren fremdsprachigen Interessen stets zu fördern und sie individuell zu unterstützen.

### Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart: Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Spanisch sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts.

### Ressourcen

Der Spanischunterricht wird in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stunden-tafel erteilt:

#### Einführungsphase:

Spanisch GK(n) 4-stündig

#### Qualifikationsphase:

Spanisch GK(n) 4-stündig

DELE-AG 1-stündig

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe II gelten die **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe II (Gymnasium/Gesamtschule). Der Spanischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stunden-tafel erteilt.

Die **Namen** und **Aufgabenbereiche** des Fachvorsitzenden und seiner Vertreterin sowie der anderen Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch lassen sich der folgenden Tabelle entnehmen:

<b>Name</b>	<b>Funktion/ Aufgabenbereich</b>	<b>Kontakt</b>
Frau Wormuth	Fachvorsitzende	<a href="mailto:f.wormuth@schule-detmold.de">f.wormuth@schule-detmold.de</a>
Frau Colton-Sonnenberg	stellv. Fachvorsitzende Koordination DELE	<a href="mailto:a.colton-sonnenberg@schule-detmold.de">a.colton-sonnenberg@schule-detmold.de</a>
Frau Knüppel	Referendarin	<a href="mailto:j.knueppel@schule-detmold.de">j.knueppel@schule-detmold.de</a>

## **Fächerverbindender/ fachübergreifender Unterricht**

Das Fach Spanisch ist ein Unterrichtsfach, das auf Grund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte zahlreiche Parallelen zu den Fächern Geschichte, Französisch und Englisch aufweist. Um die Dimension der Verbindung verschiedener Fachbereiche bewusst zu machen, vereinbart die Fachkonferenz eine engere Zusammenarbeit mit o.a. Fächern im Hinblick auf eventuelle inhaltliche/thematische Überschneidungen.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

GK EF (n)	
<p>Der Spanischunterricht der EF basiert vorwiegend auf dem Lehrwerk <b>A_topo.com</b>. Berlin: Cornelsen, 2010. Die entsprechenden Lehrbucheinheiten (<i>unidades</i>) sind den im Folgenden dargelegten Unterrichtsvorhaben zugeordnet. Ergänzend werden authentische Texte und Materialien (wie z.B. Lieder, Internetbeiträge, Filmausschnitte, Nachrichtenbeiträge) eingesetzt.</p>	
<p><i>Unterrichtsvorhaben I (unidad 1):</i></p> <p><b>Thema:</b> <i>Yo me presento</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</b> Auskunft über sich selbst und andere geben</li> <li>• <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> einfache Gespräche in Alltagssituationen führen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Präsenz der regelmäßigen Verben, begrenzter Wortschatz für die <i>comunicación en clase</i>, Aussprache- und Intonationsmuster</li> </ul>	<p><i>Unterrichtsvorhaben II (unidad 2):</i></p> <p><b>Thema:</b> <i>Los jóvenes y su ámbito social (familia, amigos)</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leseverstehen:</b> einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen</li> <li>• <b>Schreiben:</b> einfache, kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Gruppenverben, Adjektive, Possessivbegleiter, Unterschied <i>estar/hay</i></li> </ul>
<p><i>Unterrichtsvorhaben III (unidades 3+4):</i></p> <p><b>Thema:</b> <i>Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar, hobbies)</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen:</b> in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden</li> <li>• <b>Schreiben:</b> unter Beachtung der textsorten-spezifischen Merkmale Emails und Briefe über die Alltagswirklichkeit verfassen</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Reflexivverben, <i>futuro inmediato</i>, unpersönliche Verben, <i>gerundio</i>, Unterscheidung von <i>ser</i> und <i>estar</i>, Relativsätze</li> </ul>	<p><i>Unterrichtsvorhaben IV (unidad 5):</i></p> <p><b>Thema:</b> <i>En Madrid</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (z.B. ein Telefonat führen, um Informationen einzuholen, den Weg beschreiben, eine Wohnung beschreiben, einkaufen gehen)</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> als Sprachmittler Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können und auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen</li> <li>• <b>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</b> in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Gruppenverben, Ortspräpositionen, Unterscheidung <i>estar/hay</i>, Komparativ und Superlativ</li> </ul>

Unterrichtsvorhaben V:

**Thema:** Mi vida en el instituto y después

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende**

**(Teil-)Kompetenzen:**

- **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** über einfache Sachverhalte diskutieren und argumentieren
- **Schreiben:** einfache argumentative Texte verfassen
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. subjuntivo nach hochfrequenten Auslösern, Vokabular der Meinungsäußerung

**GK Q1 (n)**

Der Spanischunterricht der Qualifikationsphase basiert auf authentischen Materialien. Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und Hör-/Hör-Sehtexte. Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern auch den Kursen Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen.

Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** *Los jóvenes en España - una generación en movimiento*

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:**

- **Interkulturelle kommunikative Kompetenz:** Lebensentwürfe spanischer Jugendlicher, aktuelle Protestbewegungen, *la fuga de cerebros*
- **Leseverstehen:** längere Sachtexte verstehen und ihnen gezielt Informationen entnehmen
- **Schreiben:** Informationen kohärent schriftlich darlegen
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** Schwerpunkt: *presente de subjuntivo*, Wiederholung der Grundgrammatik aus der EF nach Bedarf, z.B. Vokabular der Meinungsäußerung (z.B. Wortfeld *gustar*)
- **Text- und Medienkompetenz:** Lesestrategien und Erschließungstechniken bei längeren Texten

Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** *El movimiento indígena en Chile – los mapuches, su historia y situación actual*

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:**

- **Interkulturelle kommunikative Kompetenz:** Entdeckungsgeschichte Amerikas, Eroberung Chiles, *indigenismo en Chile*
- **Leseverstehen:** eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden
- **Schreiben:** wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** Schwerpunkt: Vergangenheitszeiten, Wortschatz zur Strukturierung von Informationen (*enlaces*)
- **Text- und Medienkompetenz:** Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** *El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica*

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:**

- **Interkulturelle kommunikative Kompetenz:** soziale Ungleichheit in Lateinamerika, Notwendigkeit und Grenzen von Kinderarbeit: *trabajo infantil vs. explotación*, Straßenkinder: *el sueño de una vida mejor*
- **Hörsehverstehen:** Einzelinformationen und Hauptaussagen aus authentischen Video- und Filmszenen entnehmen
- **Schreiben:** produktionsorientiertes Schreiben - eine persönliche Stellungnahme verfassen
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** *futuro simple, condicional simple*
- **Text- und Medienkompetenz:** Hörsehstrategien (Sehen o. Ton, über Bildaussagen Sprache antizipieren)

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** *Un encuentro con Andalucía: turismo, medio ambiente y cultura*

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:**

- **Interkulturelle kommunikative Kompetenz:** Massentourismus vs. nachhaltiger Tourismus, Umweltbedrohungen (Wasserknappheit, Umweltverschmutzung), *atracciones culturales* und/oder *gitanos*
- **Schreiben:** produktionsorientiertes Schreiben - Tagebucheintrag/ Blogeintrag/ Leserbrief
- **Sprachmittlung:** mündlich und v.a. schriftlich adressatengerecht und situationsangemessen mitteilen
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** Nebensatzverkürzung (*gerundio*), Passivkonstruktionen, wichtige Verbalperiphrasen (mit *gerundio* und Infinitiv), Wortschatz zum Blog/ Leserbrief
- **Text- und Medienkompetenz:** Schreibstrategien (Planung, Abfassung und Überarbeitung von Schreibprozessen)

GK Q2 (n)

Unterrichtsvorhaben V:

**Thema:** *La crisis económica en España y sus consecuencias – movimientos migratorios*

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:**

- **Interkulturelle kommunikative Kompetenz:** Auswanderungsgründe, *la travesía*, Integrationsfragen: *adaptación vs. aislamiento*, aktuelle Wirtschaftskrise, *los nuevos emigrantes españoles*
- **monologisches und dialogisches Sprechen:** Ergebnisse präsentieren, einen kohärenten Kurzvortrag zu einem vertrauten Thema halten, Gespräche/ Diskussionen führen und in Gang halten
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** reale und ir-reale Bedingungssätze, Vokabular zur mündl. Interaktion sowie zum Vortrag
- **Text- und Medienkompetenz:** Bilder beschreiben und deren Aussage deuten, kommunikative Strategien zum monologischen und dialogischen Sprechen

Unterrichtsvorhaben VI:

**Thema:** *Chile, a 25 años de la dictadura*

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:**

- **Interkulturelle kommunikative Kompetenz:** *huellas de la dictadura*, Lebensentwürfe chilenischer Jugendlicher, aktuelle gesellschaftliche Diskussionen
- **Leseverstehen:** literarischen Texten Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen
- **Schreiben:** analytisch-interpretierendes Schreiben
- **Sprachmittlung:** Textinhalte schriftlich sinngemäß und situationsangemessen ins Spanische übertragen
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** Vertiefung reale und ir-reale Bedingungssätze, Wortschatz zur Besprechung literarischer Texte
- **Text- und Medienkompetenz:** Auszüge aus einer authentischen Ganzschrift vor dem Hintergrund des kulturellen Kontextes und unter Berücksichtigung sprachlich-stilistischer Merkmale deuten

Unterrichtsvorhaben VII:

**Thema:** *El bilingüismo en Calaluña (oder einer anderen spanischsprachigen Region) como faceta de la sociedad española*

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:**

- **Interkulturelle kommunikative Kompetenz:** Sprachensituation in Spanien, mono- vs. bilingüismo, Sprache als Identitätsmerkmal, Sprachpolitik, aktuelle Unabhängigkeitsbestrebungen
- **dialogisches Sprechen:** eigene Standpunkte darlegen und begründen, in unterschiedlichen Rollen ein Thema kontrovers diskutieren (z.B. in einer Podiumsdiskussion)
- **Hörverstehen:** wesentliche Einstellungen von Sprechenden Erfassen
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** Redemittel zur Meinungsäußerung, Wiederholung des *subjuntivo*
- **Text- und Medienkompetenz:** die Aussageabsicht und Argumentationsstruktur von argumentativen Sachtexten herausarbeiten, im Gespräch Kompensationsstrategien anwenden

Unterrichtsvorhaben VIII:

**Thema:** *[Puffer]*

Der Puffer kann z.B. verwendet werden zur Durchführung einer weiteren freien Sequenz oder zur Wiederholung und Vertiefung von Inhalten aus den UV 1-6

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

### Überfachliche Grundsätze:

- 1) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- 3) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### Fachliche Grundsätze:

- 15) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
- 16) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 17) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 18) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechansätze geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.
- 19) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 20) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- 21) Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
- 22) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.

- 23) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
- 24) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts.

### 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

#### Verbindliche Absprachen

- **Mündliche Prüfungen:**
  - EF: optional
  - Q1 oder Q2: anstelle einer Klausur
- **Facharbeit:** Die erste Klausur im Halbjahr Q1.2 kann durch eine Facharbeit ersetzt werden. Diese ist in der Zielsprache zu verfassen. Bei der Bewertung sind folgende Kriterien zu berücksichtigen:

<b>Inhaltliche Gestaltung</b>	40 %
<b>Darstellungsleistung</b> <small>(Die Darstellungsleistung wird erweitert um die Aspekte wissenschaftliches Arbeiten und Form)</small>	60 %

- **Wörterbucheinsatz in Klausuren:**
    - ab Q1.2
  - **zeitlicher Rahmen für Klausuren:**
    - EF: 2-stündig
    - Q1: 2-stündig
    - Q2: 3-stündig
  - **Bewertung:**  
Die Bewertung richtet sich nach dem Lehrplan (Kap. 3 u. 4) und den Vorgaben des Zentralabiturs.
- 1) Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben:** 60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

#### Ausnahme:

*In der Einführungsphase der neueinsetzenden Fremdsprache entfallen in der Regel **mindestens** 60% auf die Darstellungsleistung. Der Sprachrichtigkeit wird in der Regel ein deutlich höheres Gewicht als den übrigen Kompetenzen zugeordnet.*

## **2) Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen:**

### **Aufgabentyp 1:**

Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)

Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)

Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)

### **Aufgabentyp 2:**

Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen

Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

### **Aufgabentyp 3:**

Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung

Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

## **3) Verbindliche Instrumente**

### **1. Überprüfung der schriftlichen Leistung**

Die Konzeption und Bewertung der Klausuren richtet sich nach Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans (s.o.).

### **2. Überprüfung der sonstigen Leistungen**

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und –techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen (z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge)
- Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt.

### Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

### Konkretisierte Kriterien:

#### *Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung*

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen

#### Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessenes Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Darüber hinaus ist für die übrigen Kompetenzbereiche noch Verständigung über die Kriterien der Leistungsbewertung herbeizuführen.

### **3 Qualitätssicherung und Evaluation** **Evaluation des schulinternen Curriculums**

**Zielsetzung:** Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.